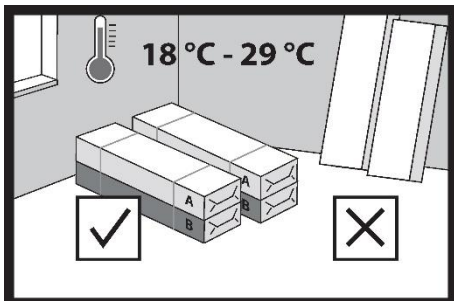


Verlegeanleitung für SPC-Fischgrät mit integrierter Unterlage

Wichtige Informationen vor der Entscheidung über die Wahl des Verlegesystems für SPC-Paneele

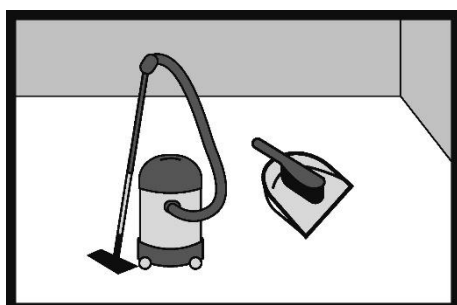
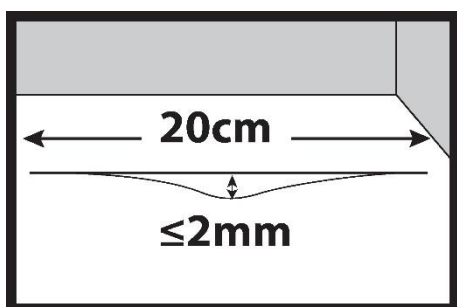
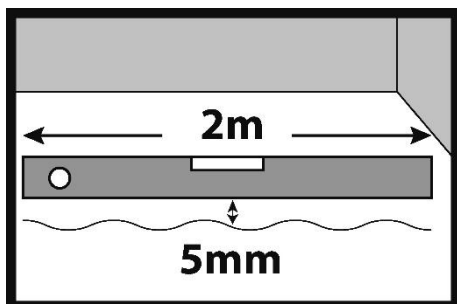
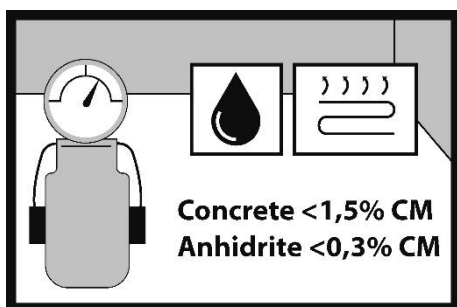
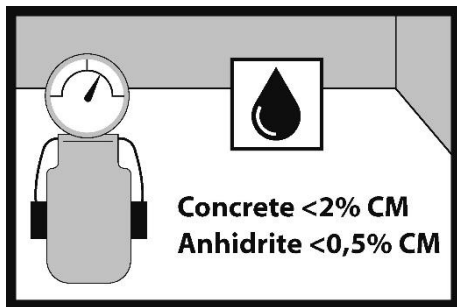


1. Bevor der Bodenbelag an den Verlegeort geliefert wird, müssen im Gebäude Türen und Fenster eingebaut sein und alle „nassen“ Arbeiten abgeschlossen sein, z. B. Verputzen, Errichten von Trennwänden, Streichen usw. Befinden sich unter dem Verlegeort des Bodenbelags im Gebäude Kellerräume, müssen diese trocken und gut belüftet sein. SPC-Paneele können in allen Wohnräumen wie Wohnzimmer, Schlafzimmern, Küchen oder Badezimmern sowie in den meisten öffentlichen Räumen. SPC-Böden sollten entsprechend dem Verwendungszweck, der sich aus der Nutzraumklasse gemäß ISO 10874 ergibt, verwendet werden. Informationen zur Eignung eines bestimmten SPC-Bodens für die jeweilige Nutzraumklasse finden Sie auf der Produktverpackung, im technischen Datenblatt sowie in der Produktbeschreibung auf der Website barlinek.com

Verpackungen mit SPC-Bodenpaneelen müssen beim Transport und beim Entladen vorsichtig behandelt werden, um mechanische Beschädigungen zu vermeiden. SPC-Bodenpaneele in der Originalverpackung sollten an einem trockenen Ort, in horizontaler Lage, auf Paletten oder Holzbalken gelagert werden. Zwischen den Verpackungen mit den SPC-Paneelen und dem Untergrund muss ein Freiraum von mindestens 75 mm gewährleistet sein.

Der Bodenbelag sollte in der Originalverpackung mindestens 24 Stunden lang in dem Raum

gelagert werden, in dem verlegt werden soll, um eine Akklimatisierung zu gewährleisten. Die Lufttemperatur sollte zwischen +18 °C und +29 °C liegen.

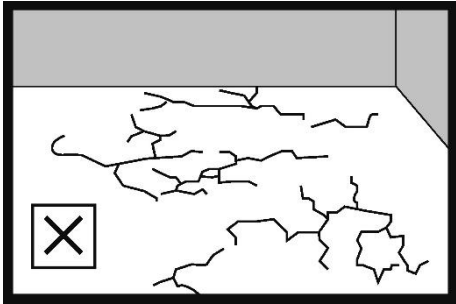


2. Die Feuchtigkeit des Holzuntergrunds (oder der Holzwerkstoffplatten) sollte 12 % nicht überschreiten. Die Feuchtigkeit des Betonuntergrunds sollte 2 % und die des Anhydrituntergrunds 0,5 % nicht überschreiten. Die Messergebnisse sollten dokumentiert werden.

3. Bei der Verlegung von SPC-Paneeelen auf einer Fußbodenheizung sollte die Feuchtigkeit des Betonuntergrunds 1,5 % und die des Anhydrituntergrunds 0,3 % nicht überschreiten. Die Messergebnisse sollten dokumentiert werden.

4. Die maximal zulässigen Unebenheiten dürfen bis zu 5 mm betragen, gemessen auf einer Länge von 2 m. Lokale Unebenheiten dürfen nicht größer sein als 2 mm auf einer Länge von 20 cm.

5. Vor Beginn der Verlegung der SPC-Paneele muss der Untergrund gekehrt oder abgesaugt werden. Der Untergrund sollte frei von Staub, Schmutz, Farben, Lacken, Wachs, Schmiermitteln, Ölen, Härtern, Dichtungsmassen, Lösungsmitteln, Sand, Kleberesten, Fetten und anderen Fremdkörpern sein.



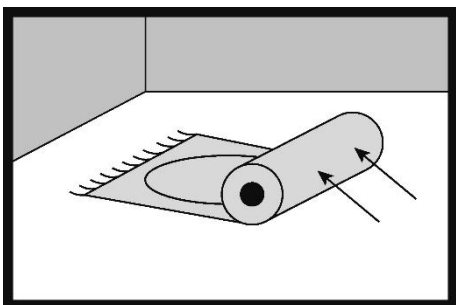
6.

Der Untergrund sollte trocken, stabil, frei von Rissen und Sprüngen sowie sauber und frei von sichtbaren Verschmutzungen sein. Risse und Fehlstellen im Zement- oder Anhydrituntergrund sollten verspachtelt werden. Fugen mit einer Breite von mehr als 5 mm und einer Tiefe von 2 mm müssen verspachtelt werden.

Sperrholz, OSB-Platten und Spanplatten müssen konstruktiv stabil verlegt werden, gemäß den Empfehlungen des Plattenherstellers. Wir empfehlen, die Holzwerkstoffplatten in zwei Lagen zu verlegen, die mit Holzschrauben miteinander verbunden werden. Die Kanten der einen Plattenlage sollten versetzt zur zweiten Lage verlegt werden. Der Untergrund aus Holzwerkstoffplatten muss eine ausreichende Steifigkeit und Tragfähigkeit für die ordnungsgemäße Verlegung des SPC-Bodens gewährleisten. Die Fugen der Platten sollten glatt sein und dürfen unter Belastung weder durchbiegen noch nachgeben. Alle Schraubenköpfe sollten leicht unter die Plattenoberfläche versenkt sein.

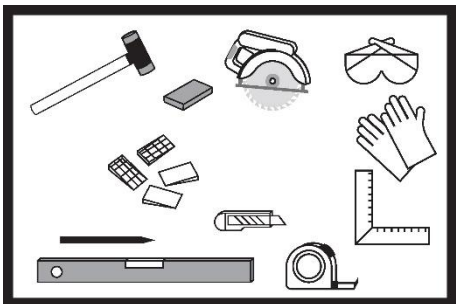
Wichtig!

SPC-Paneele mit integrierter Unterlage dürfen nicht im Klebesystem verlegt werden.



7.

SPC-Bodenplatten dürfen nicht auf vorhandenen weichen Teppichböden, weichen PVC-Bodenbelägen, Teppichen und anderen ähnlichen Materialien verlegt werden.



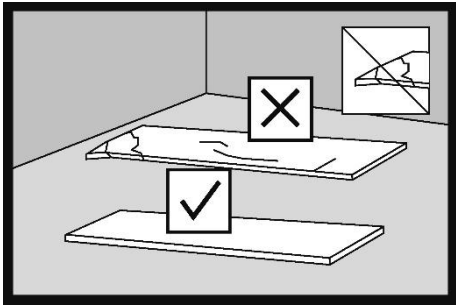
8.

Empfohlene Werkzeuge und Materialien für die Verlegung

Bodenbelag:

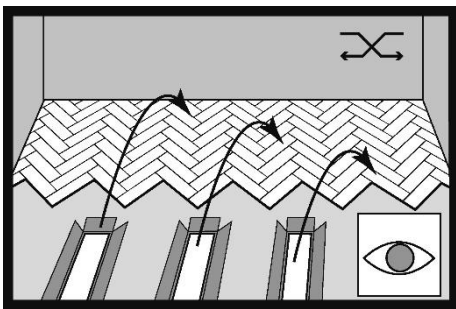
- Schutzbrille
- Staubsauger oder Kehrbesen
- Kniepolster
- Schutzhandschuhe
- Nicht-rückprallender Hammer
- Holzklötzchen zum Nachschlagen
- Dehnungskeile
- Maßband
- Bleistift

- Elektrosäge
- Wasserwaage



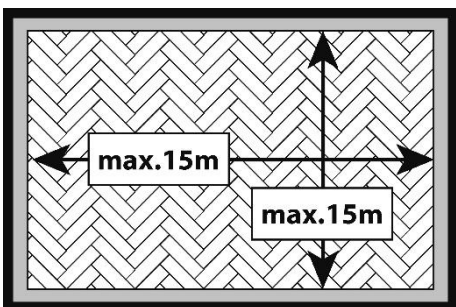
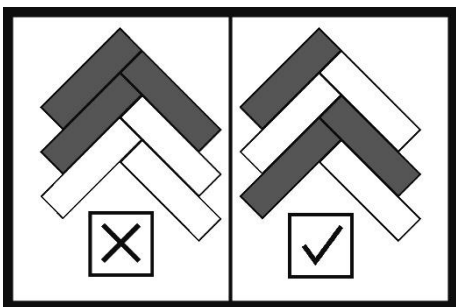
9.

Vor der Verlegung sollte der Bauherr oder Verleger die SPC-Paneele überprüfen und sicherstellen, dass sie der Bestellung entsprechen. Die Paneele sind auf Qualität, Verarbeitung, Glanz, Farbe und mechanische Beschädigungen zu prüfen (Informationen zum Produkttyp finden Sie auf dem Etikett, in der Anleitung oder im Produktdatenblatt). Im Zweifelsfall sollte der Bauherr oder Verleger keine SPC-Paneele verwenden, die er für die Verlegung als ungeeignet erachtet, und sich unverzüglich an den Verkäufer wenden. Die Verlegung von beschädigten SPC-Paneele, die nicht der Bestellung entsprechen, sichtbare Mängel aufweisen oder inakzeptable optische Eigenschaften haben, führt zum Verlust der Garantie.



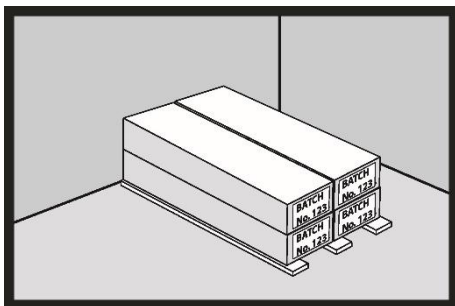
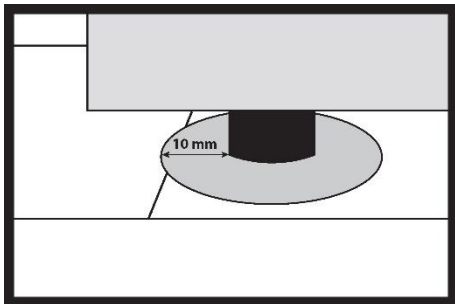
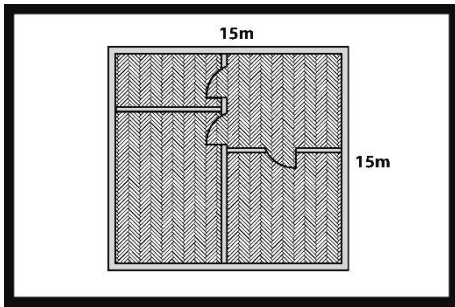
10.

Verwenden Sie bei der Verlegung Paneele aus mehreren Kartons und stimmen Sie die Farben entsprechend aufeinander ab, um ein harmonisches Gesamtbild des Bodens zu erzielen. Bestellen Sie etwa 5 % mehr Paneele als die gemessene Bodenfläche. In Räumen mit vielen Ecken und Hindernissen werden die SPC-Paneele diagonal verlegt oder an den Fugen zu Keramikfliesen verlegt werden, kann ein Aufschlag von ca. 10 % erforderlich sein.



11.

Die maximalen Grundflächenmaße eines Hauses/einer Wohnung, bei denen ein schwimmend verlegter SPC-Boden keine Dehnungsfugen an Türdurchgängen erfordert, betragen 15 m × 15 m. Bei Abmessungen bis zu 15 m × 15 m werden keine Dehnungsfugen an Türen und Übergängen zu angrenzenden Räumen ausgeführt. Dehnungsfugen werden um Wände und bauliche Elemente wie z. B. Treppen und Säulen herum ausgeführt.



12.

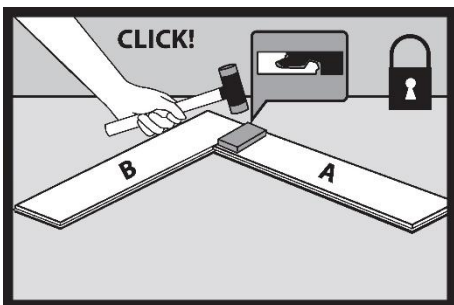
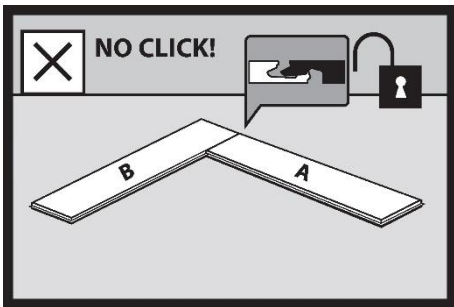
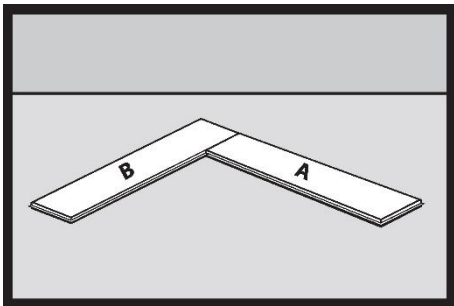
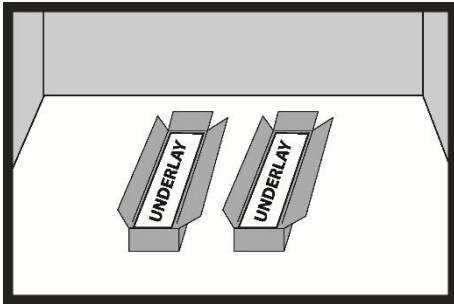
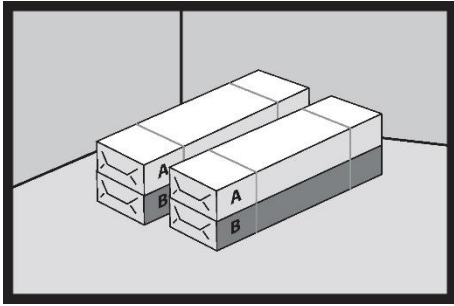
Um Gegenstände wie Kücheninseln oder schwere Möbel herum muss unbedingt eine Dehnungsfuge um die Einbauten oder Möbelbeine herum angelegt werden. Die Mindestbreite der Dehnungsfuge beträgt 10 mm. Schwere Möbel dürfen nicht direkt auf dem Bodenbelag aufgestellt werden.

Wir führen unabhängig vom gewählten Verlegesystem immer Wandfugen aus.

13.

Der Käufer sollte sich bewusst sein, dass es zwischen verschiedenen Produktionschargen von SPC-Böden zu geringfügigen Farbunterschieden kommen kann. Daher sollten in einem Raum ausschließlich Bodenbeläge aus derselben Produktionscharge verlegt werden. Die Überprüfung der Übereinstimmung der Produktionschargen sollte vor Beginn der Verlegung erfolgen. Die Produktionschargennummer ist auf der Verpackung der Paneele angegeben (sog. „Batch no“). Um die Identifizierung der Produktionscharge der verlegten Böden im Nachverkauf zu erleichtern, wird empfohlen, nach der Verlegung ein Foto der Verpackung der verlegten SPC-Paneele mit gut lesbarer Produktionschargennummer zu machen und aufzubewahren.

Verlegung von SPC-Paneelen im schwimmenden System



14.

Jedes Doppelpack für die Verlegung im klassischen Fischgrätenmuster enthält zwei Packs Paneele: rechte Paneele, die auf dem Pack mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet sind, und linke Paneele, die auf dem Pack mit dem Buchstaben „B“ gekennzeichnet sind.

15.

Auf der Unterseite des SPC-Paneele ist eine 1 mm dicke XPO-Schaumunterlage aufgeklebt. Parameter der Unterlage CS – Kurzzeitbelastung ≥ 400 kPa. Die in das SPC-Paneele integrierte Unterlage mit diesem Parameter hält verschiedenen Belastungen während der gesamten Lebensdauer des Bodens stand.

Wichtig!

Es wird keine zusätzliche Unterlage verwendet.

16.

Die Verlegung im Fischgrätenmuster beginnen wir von der linken Seite des Raumes nach rechts. Du solltest immer darauf achten, dass sich die Nuten (Verkeilung) an den Längsseiten sowohl der Diele B als auch der Diele A vor dir befinden.

17.

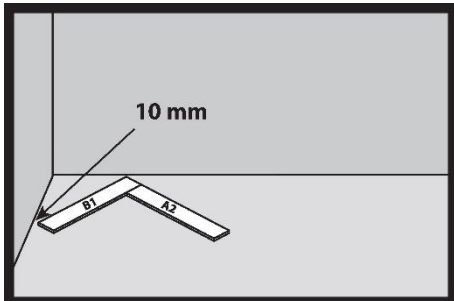
Die Verbindung der Verriegelungen zweier Diele an der kurzen Seite bedeutet nicht, dass die Verriegelung eingerastet ist.

18.

Das Verriegeln der Verriegelung erfolgt durch mehrmaliges Schlagen mit dem Hammer auf die Verbindung der Verriegelungen. Bei einer korrekt verriegelten Verbindung sollte die Oberfläche der Paneele in einer Ebene liegen, und zwischen den verbundenen Elementen sollte kein Höhenunterschied sichtbar sein.

Wichtig!

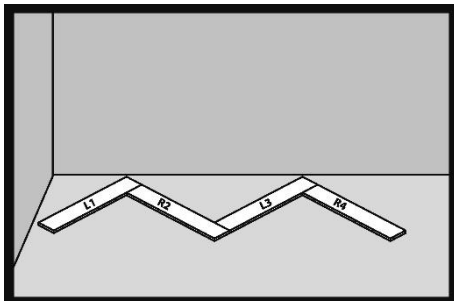
Verwenden Sie zum Festklopfen einen nicht prallenden Hammer, z. B. einen Sandhammer. Um die Paneele korrekt zu verbinden, muss jede kurze Kante mit einem von oben aufgesetzten Holzklötz und einem Hammer festgeklopft werden.



19.

Die Reihenfolge und Anordnung der ersten beiden Paneele ist sehr wichtig.

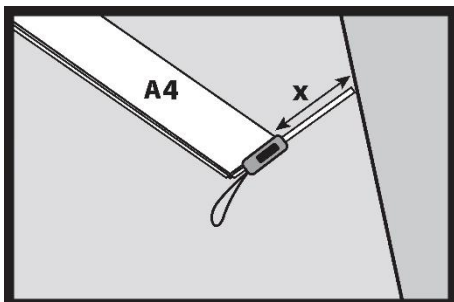
Die linke Platte (B) wird als erste (1) verlegt. Die rechte Platte (A) wird als zweite (2) montiert. Die Ecke der Platte B1 sollte einen Abstand von 10 mm zur Wand haben (Dehnungsfuge). Dies ist sehr wichtig und hat Einfluss auf die weitere korrekte Montage.



20.

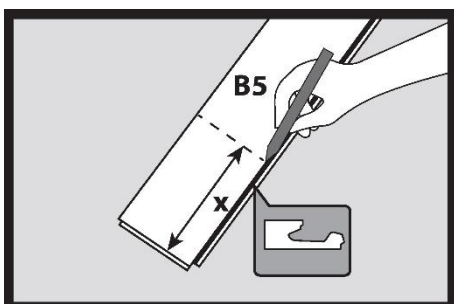
Wir montieren die weiteren Paneele in der Reihenfolge B3

und A4. Denken Sie daran, die Verbindung an der kurzen Kante der Verriegelung mit einem nicht prallenden Hammer festzuhämmern.



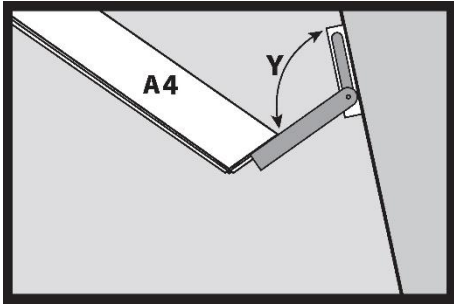
21.

Die Montage der letzten Platte beginnen wir mit der Messung des Abstands X von der Ecke zur Wand.



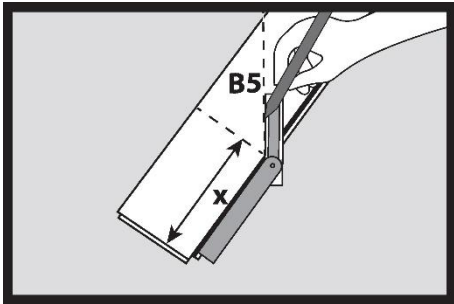
22.

Auf der letzten Platte (in diesem Fall B5) messen wir den Abstand X abzüglich der Dehnungsfugenbreite von 10 mm ab.



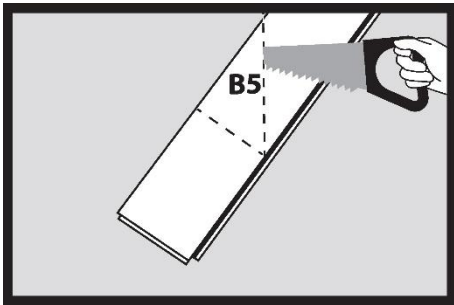
23.

Mit Hilfe eines Winkelmessers messen wir den Winkel Y zwischen der kurzen Kante der Platte und der Wand.



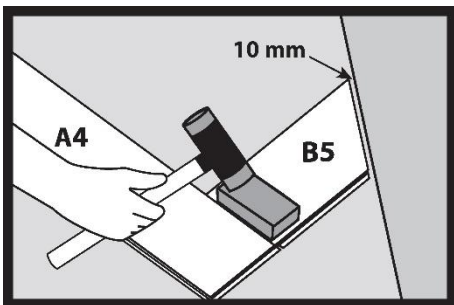
24.

Auf der Platte L5 übertragen wir den gemessenen Winkel Y und markieren die Schnittlinie.



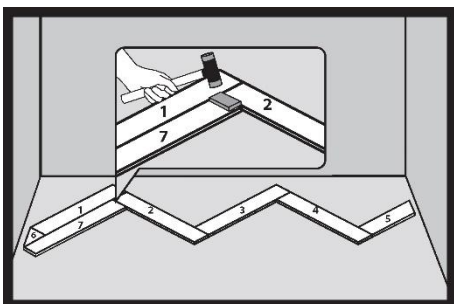
25.

Mit einer Hand- oder Motorsäge schneiden wir die SPC-Platte durch.



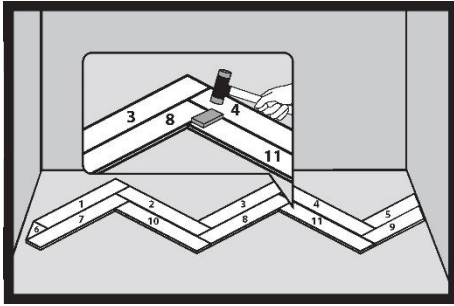
26.

Die auf die richtige Länge zugeschnittene Platte verbinden wir mit den Verriegelungen. Denken Sie daran, die Verriegelungen mit einem Hammer festzuhämmern. Eine korrekt zugeschnittene Platte hat nach der Verlegung einen 10 mm breiten Dehnungsabstand zur Wand.



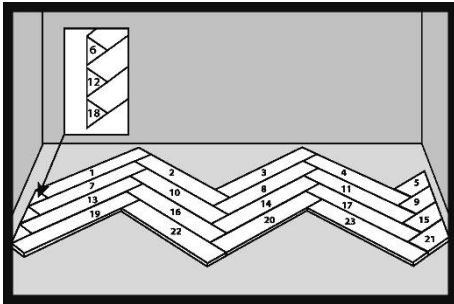
27.

Um die Paneele korrekt zu verbinden, muss jede kurze Kante mit einem von oben angesetzten Schlagklotz und einem Hammer festgeklopft werden.



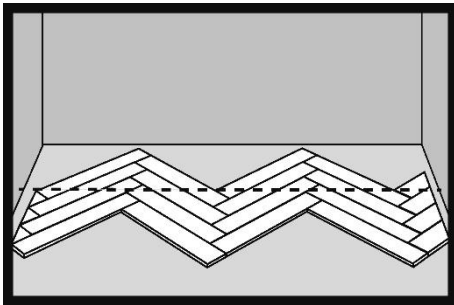
28.

Setzen Sie den Schlagklotz oben auf das Paneel, direkt an dessen Kante.



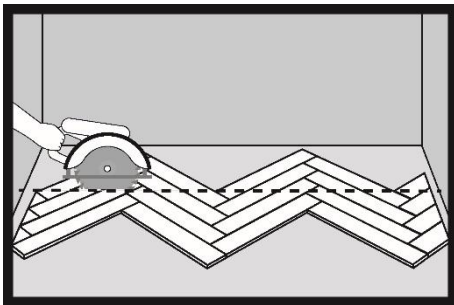
29.

Nach der Montage der ersten Fischgrätenreihe montieren wir die nächsten Paneele. Die Reihenfolge der Montage ist sehr wichtig. Die Abbildung zeigt die richtige Reihenfolge der Montage.



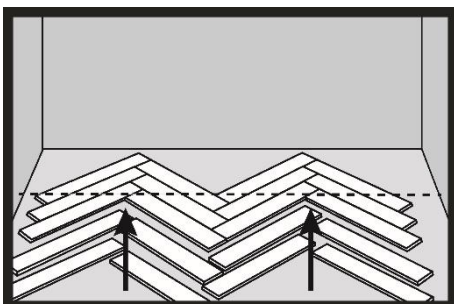
30.

Nachdem vier Reihen SPC-Paneele verlegt wurden, zeichnen wir eine Schnittlinie parallel zur Wand an. Die Linie verläuft von der Ecke auf der linken Seite nach rechts.



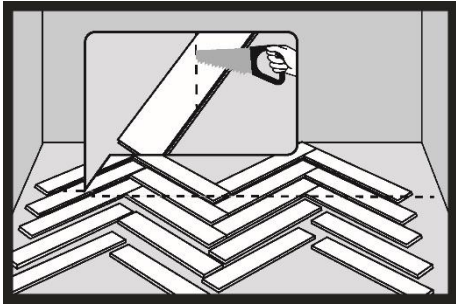
31.

Mit einer elektrischen Säge mit einstellbarer Schnitttiefe schneiden wir die montierten SPC-Paneele durch.



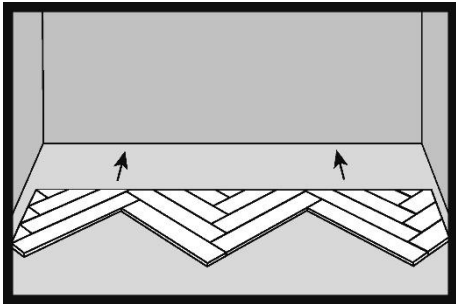
32.

Wenn keine elektrische Säge mit einstellbarer Schnitttiefe zur Verfügung steht, kann eine Handholzsäge verwendet werden. Alle verlegten Fischgrätenreihen werden aufgeschnitten. Die Richtung des Aufschneidens wird durch Pfeile angezeigt.



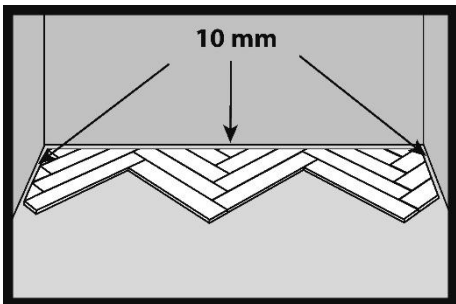
33.

Nachdem der Boden aufgelöst wurde, schneiden wir die einzelnen Paneele entlang der gezeichneten Linie durch. Die durchgeschnittenen Paneele legen wir zu einer Fläche zusammen.



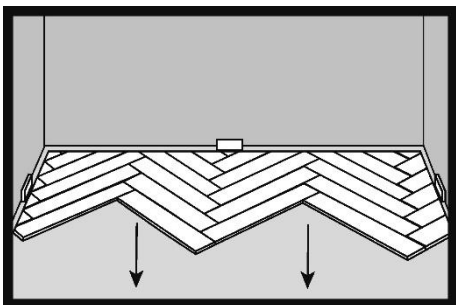
34.

Unabhängig davon, wie die SPC-Paneele geschnitten wurden, schieben wir die gesamte Bodenfläche an die Wand.



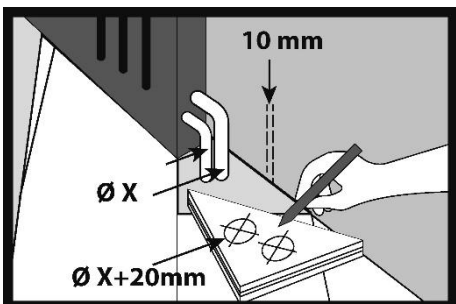
35.

Denken wir daran, auf jeder Seite eine Dehnungsfuge von 10 mm Breite zu lassen.



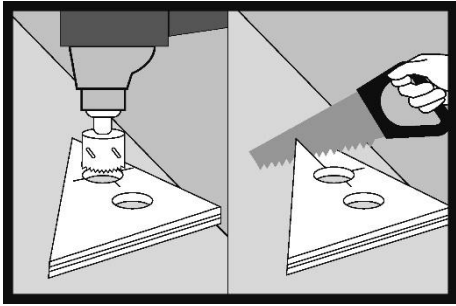
36.

Wir verlegen die restlichen SPC-Paneele in derselben Reihenfolge wie bei der Verlegung der ersten vier Reihen des Bodens.



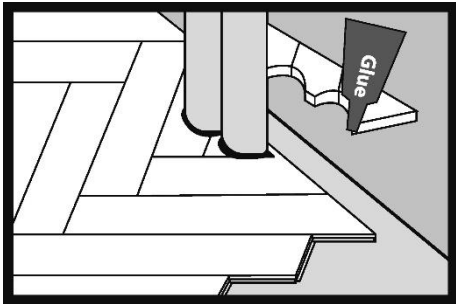
37.

Bei der Verlegung des Bodens an Rohren müssen wir Löcher mit einem Durchmesser schneiden, der dem Rohrdurchmesser plus 20 mm entspricht. Dadurch bleibt ein Dehnungsabstand von 10 mm um die Rohre herum erhalten.



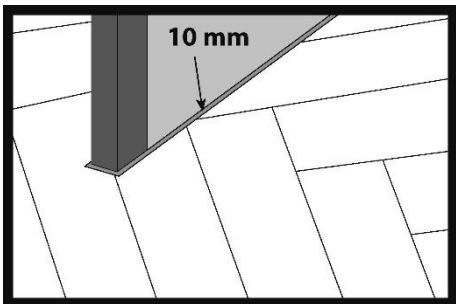
38.

Zum Ausschneiden der Löcher verwenden wir Holzbohrer. Wir schneiden die Diele entlang des Lochdurchmessers durch.



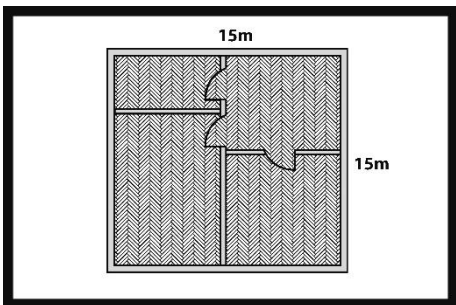
39.

Wir kleben das abgeschnittene Stück der Diele mit Montagekleber an.



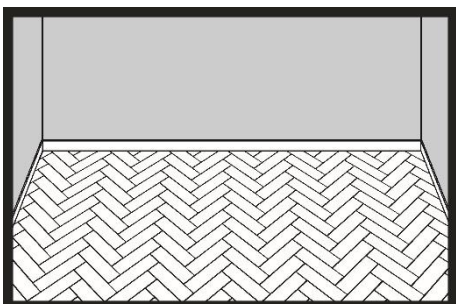
40.

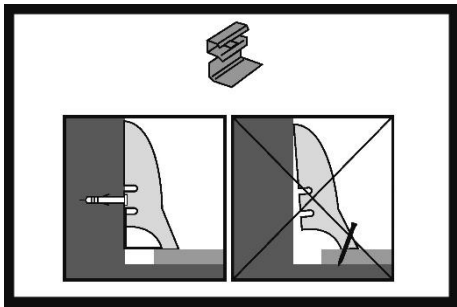
Die maximalen Grundflächen von Häusern/Wohnungen, bei denen ein schwimmend verlegter SPC-Boden keine Dehnungsfugen an Türdurchgängen erfordert, betragen 15 m × 15 m. Bei Abmessungen bis zu 15 m × 15 m werden keine Dehnungsfugen an Türen und Übergängen zu angrenzenden Räumen ausgeführt. Wir bringen Dehnungsfugen um Wände und Bauelemente wie z. B. Treppen und Säulen an.



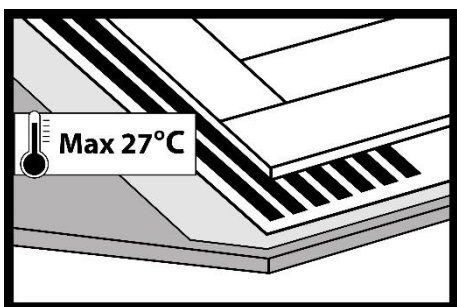
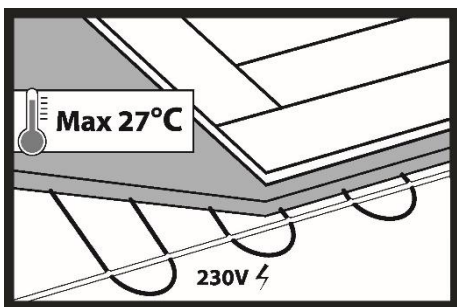
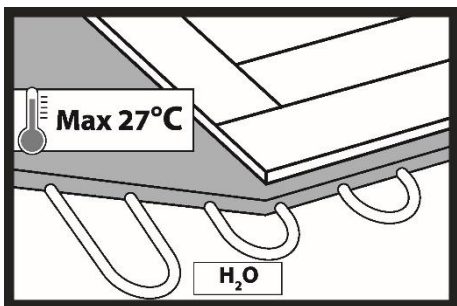
41.

Nach der Verlegung der gesamten Bodenfläche sollten die dekorativen Sockelleisten angebracht werden. Die Leisten werden ausschließlich an den Wänden befestigt, entweder mit Befestigungsclips oder mit Montagekleber.





Verlegung von SPC-Paneelen auf einer Fußbodenheizung



42.

SPC-Böden mit integrierter Unterlage können auf einer Wasser- oder Elektro-Fußbodenheizung im schwimmenden Verlegesystem verlegt werden.

WICHTIG:

Die Verlegung auf Heizfolien (Infrarotmatten) ist ausschließlich mit Paneelen ohne integrierte Unterlage möglich.

Wichtig!

Voraussetzung für die Verlegung der Paneele auf einer Fußbodenheizung ist die Durchführung eines Aufheizvorgangs des Estrichs und die Erstellung eines Aufheizprotokolls – dies gilt nur für neue, noch nicht aufgeheizte Estriche. Informationen zum Ausheizen des Estrichs und das Protokoll finden Sie auf der Website barlinek.com. Das Ausheizen des Estrichs muss auch im Sommer durchgeführt werden.

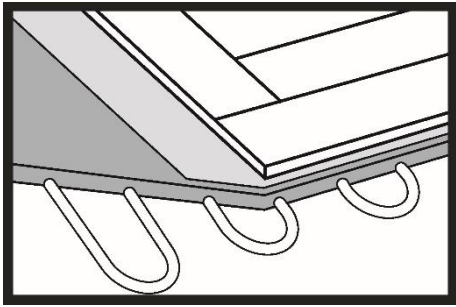
Die Obergrenze, über die die Heizung nicht eingestellt werden sollte, liegt bei 27 °C an der Oberfläche der Paneele. Die Feuchtigkeit des Estrichs sollte bei der Verlegung auf einer Fußbodenheizung folgende Werte nicht überschreiten: 1,5 % CM bei Zementestrichen und 0,3 % CM bei Anhydritestrichen.

Um eine ungleichmäßige Wärmeverteilung im Kern des Paneels zu vermeiden, sollte die gesamte Bodenfläche beheizt werden. Wenn in einem Raum zwei oder mehr Heizkreise vorhanden sind, darf der eingestellte Temperaturunterschied zwischen den Kreisen 5 °C nicht überschreiten. Dies gewährleistet zudem höchsten Nutzungskomfort (keine kälteren Stellen auf dem Boden).

Die Verlegung von SPC-Böden auf Fußbodenheizungen im schwimmenden System erfordert die Verwendung von Trennfugen zwischen den beheizten Flächen und den Flächen ohne Fußbodenheizung. Die Inbetriebnahme der Fußbodenheizung nach der Verlegung von SPC-Böden sollte frühestens 48 Stunden nach Abschluss der Verlegung erfolgen. Bei der Nutzung von SPC-Böden auf Fußböden mit Fußbodenheizung ist zu beachten, dass die Verdunstung von auf den Bodenbelag verschütteten Flüssigkeiten beschleunigt erfolgen kann. Daher sollten alle Flecken durch Flüssigkeiten wie Wein, Urin, Milch usw. so schnell wie möglich von der Bodenoberfläche entfernt werden, da deren Antrocknen auf der Oberfläche der SPC-Paneele zu einer dauerhaften Verfärbung des Bodens führen kann. Die Höhe des Estrichs über den Heizelementen sollte mindestens 20 mm betragen.

Es müssen Steuerungen und Bodentemperatursensoren verwendet werden. Für Verleger – die Verwendung von Thermosiegeln wird empfohlen. Möbel, die auf der Fußbodenheizung aufgestellt werden, z. B. Sofas, sollten Füße mit einer Höhe von mindestens 10 cm haben.

Verlegung von SPC-Paneelen auf Fußbodenkühlsystemen



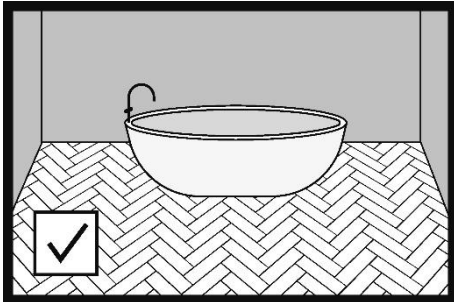
43.

Es ist sehr wichtig, dass die Fußbodenkühlung mit geeigneten Steuerungssystemen ausgestattet ist, die das Kondensieren von Wasserdampf auf der Bodenoberfläche verhindern. Um dies zu vermeiden, sollte die Temperatur des kalten Wassers in den Rohren nicht unter einen bestimmten Wert fallen. In jedem Raum mit einer Fußbodenkühlung sollte ein Sensor installiert sein, der die Abhängigkeit der relativen Luftfeuchtigkeit von der Temperatur an der Oberfläche der Dielen berechnet und die Kaltwasserversorgung unterbricht, bevor der sogenannte Taupunkt erreicht wird, d. h. bevor sich Wasserdampf auf der Oberfläche der Paneele niederschlägt. Die Raumthermostate sollten nicht auf eine Temperatur unter 23 °C eingestellt werden. Zudem sollte die Temperaturdifferenz zwischen Thermostat und Raumtemperatur nicht mehr als 5 °C betragen. Beispiel: Raumtemperatur 30 °C, am Thermostat eingestellte Temperatur min. 25 °C. Die Fußbodenkühlung sollte gegen einen Absinken der Wassertemperatur in der Anlage unter +18 °C gesichert sein.

- 48 Stunden vor der Verlegung des Fußbodens muss die Fußbodenkühlung ausgeschaltet werden. Nach der Verlegung des Fußbodens kann sie nach 48 Stunden wieder in Betrieb genommen werden.
- Die Feuchtigkeit des Zementestrichs sollte maximal 1,8 % und die des Anhydritestrichs maximal 0,3 % betragen. Die Messungen sind nach der Karbidmethode (CM) durchzuführen.
- Die übrigen Montage- und Nutzungsparameter entsprechen der Montageanleitung sowie den Nutzungs- und Pflegehinweisen für SPC-Böden. Weitere Informationen finden Sie unter barlinek.com
- Die Entscheidung über die Möglichkeit der Verwendung einer Fußbodenkühlung erfordert die Erstellung einer Wärmebilanz, die bereits in der Planungsphase erfolgen sollte. Das Überspringen dieses Schritts kann zu einer falschen Auswahl der Geräte und einer unzureichenden

Leistung des gesamten Kühlsystems führen.

Verlegung von SPC-Paneelen in feuchten Räumen



44.

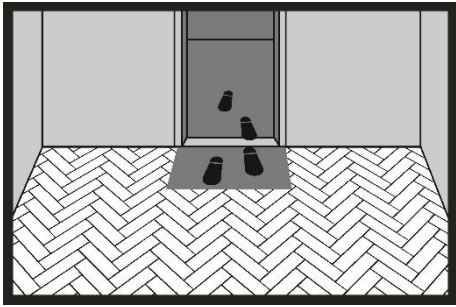
SPC-Paneele mit integrierter Unterlage können in Badezimmern und anderen Räumen verlegt werden, in denen es bei einer schwimmenden Verlegung zu Wasserverschüttungen kommen kann. Bei der schwimmenden Verlegung muss unbedingt eine Dehnungsfuge mit einer Breite von mindestens 5 mm im Lichte des Türrahmens vorgesehen werden (angepasst an die Art der Abdeckleiste). Die Dehnungsfuge kann mit einem elastischen Füllstoff verfüllt werden. Bei einem schwimmenden Verlegesystem muss immer eine umlaufende Dehnungsfuge mit einer Breite von 5 mm vorgesehen werden.

In einem Badezimmer, in dem eine Fußbodenheizung installiert ist, muss eine Dehnungsfuge im Lichte des Türrahmens angelegt werden, die das Badezimmer von den übrigen Räumen trennt. Die Dehnungsfuge muss unbedingt um Wände, Duschwannenverkleidungen, Badewannen, Toilettenschüsseln und andere fest mit dem Untergrund verbundene Hindernisse herum angelegt werden.

Wichtig!

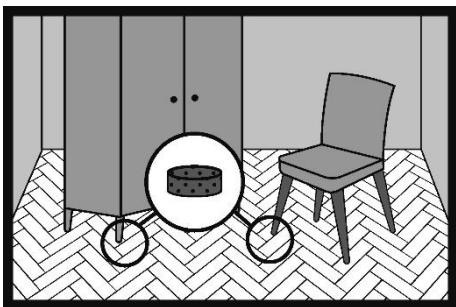
Die Verlegung von SPC-Paneelen in Duschwannen, Badewannen, Saunen, Schwimmbädern und ähnlichen Bereichen ist nicht zulässig.

Pflege und Verwendung von SPC-Paneelen



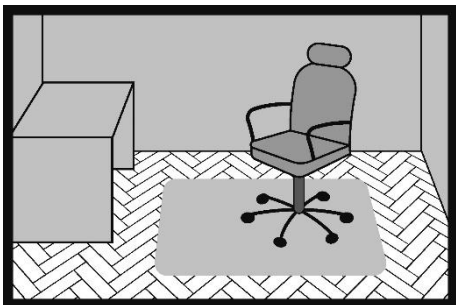
45.

Legen Sie in den Eingangsbereichen der Wohnung Fußmatten aus, um das Eindringen von Sand, Erde und Wasser an den Schuhen wirksam zu verhindern. Schützen Sie den Boden, indem Sie Matten im Außen- und/oder Innenbereich aller Eingänge verwenden. Die Matten sammeln eingetragenen Schmutz, Sand, Kieselsteine und andere Feststoffe und nehmen Feuchtigkeit auf. Halten Sie die Matten sauber. Verwenden Sie auf SPC-Böden keine Matten mit Latex- oder Gummirücken, da bestimmte in diesen Materialien enthaltene Verbindungen die Paneele dauerhaft verfärben oder beschädigen können. Matten, die auf SPC-Paneelen verlegt werden, sollten als „nicht fleckend“ gekennzeichnet sein.



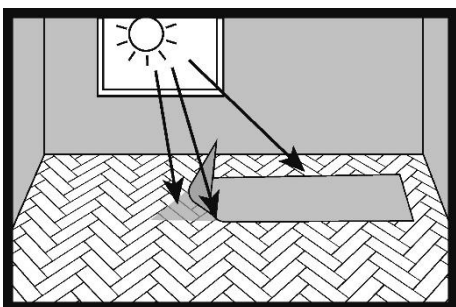
44.

Alle Möbel und sonstigen Gegenstände, die mit dem Boden in Kontakt kommen, sollten mit Schutzunterlagen, z. B. aus Filz, versehen sein, die regelmäßig ausgetauscht werden sollten.



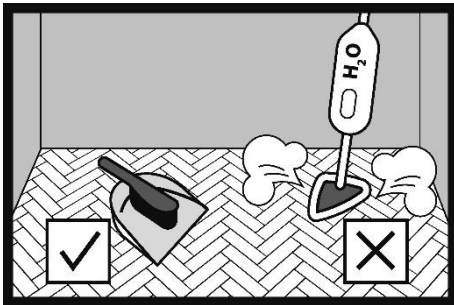
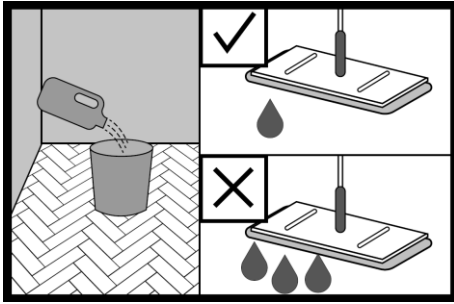
45.

Sessel und andere Möbelstücke, die mit Rollen aus Hartkunststoff ausgestattet sind, sollten auf Schutzmatten aus Kunststoff verwendet werden. Wenn keine Schutzmatten verwendet werden, sollten die Rollen gegen solche ausgetauscht werden, die für Hartböden vom Typ W geeignet sind.



46.

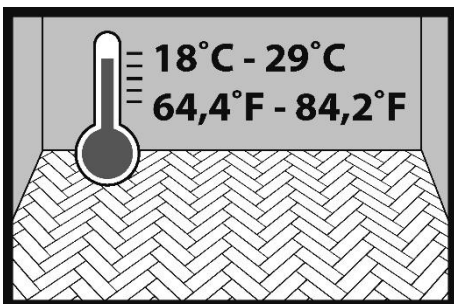
Ein Boden, der Sonnenlicht (UV-Strahlung) ausgesetzt ist, verändert seine ursprüngliche Farbe.



47.

Der Boden ist werkseitig fertig behandelt und sofort nach der Verlegung einsatzbereit. Die Pflege des Bodens sollte ausschließlich mit dafür vorgesehenen Mitteln erfolgen. Pflegehinweise für SPC-Böden finden Sie auf barlinek.com

- Verwenden Sie niemals Staubsauger mit einer Bürste, die den Boden beschädigen könnte.
- Entfernen Sie verschüttetes Wasser sofort.
- Saugen oder kehren Sie den Boden, um alle Partikel zu entfernen, die ihn zerkratzen könnten.
- Verwenden Sie ein feuchtes Tuch, mit oder ohne das empfohlene Bodenpflegemittel. Nach der Reinigung dürfen keine nassen Flecken auf dem Boden zurückbleiben.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Bodens keine Hochdruck- oder Dampfreiniger.
- Schneiden Sie die Krallen Ihrer Haustiere, um Beschädigungen des Bodens zu vermeiden.
- Schieben Sie keine schweren Möbel oder Geräte über den Boden.
- Die Verwendung anderer Bodenpflegeprodukte als der von Barlinek empfohlenen kann zu Beschädigungen der Lackschicht, Farb- und Glanzveränderungen sowie Fleckenbildung führen.
- Verwenden Sie keine Mittel auf Wachs-, Paraffin- oder Silikonbasis.
- Für die tägliche Pflege empfehlen wir eine Trockenreinigung (Staubsaugen, Kehren).
- Reinigen Sie den Boden mit einem Mopp in Längsrichtung der Dielen.



48.

Während der Nutzung des Bodens sollte die Raumtemperatur zwischen +18 °C und +29 °C liegen.

WICHTIG!

Auf der Website barlinek.com finden Sie die Nutzungs- und Pflegehinweise für SPC-Böden sowie die Garantiebedingungen für SPC-Böden.



Barlinek S.A.

Al. Solidarności 36, 25-323 Kielce

Tel.: +48 41 333 11 00

Fax: +48 41 333 00 00

E-Mail: info@barlinek.com.pl

barlinek.com